

Die Beiläufigkeit der Dinge

Neue Ausstellung in der Overbeck-Gesellschaft

■ Die erste Ausstellung des neuen Direktors der Overbeck-Gesellschaft, Dr. Oliver Zybok, trägt den Titel „Von der Beiläufigkeit der Dinge“. Sie wird Sonntag, dem 8. Februar, um 17 Uhr von ihm und dem Vorsitzenden Dieter Witasik im Pavillon eröffnet (Zugang durch die Bürgergärten). Bis 26. April sind Arbeiten von Eberhard Havekost, Ulrich Pester, Stefan Pfeiffer, Wilhelm Sasnal, Peter Schmearsal, Norbert Schwontkowski, Luc Tymans, Cornelius Völker und Zhang

Enli zu sehen. Sie legen heutige Positionen dar, die hinsichtlich der Auswahl der Sujets ihren Blick unter anderem auf Details fokussieren: auf Dinge und Begebenheiten, die man innerhalb der traditionellen Malereimotive der Natur- und Stadtlandschaften, Stilleben und Porträts nicht zwangsläufig für beachtenswert halten würde. So beschäftigen sich die Künstler hier mit Motiven, die eine alltägliche Nutzung erfahren, etwa Türklinken, Sofas und an Kleiderhaken hängende

Jacken, Porträts mit Gurkenmasken, Gartenutensilien, Konsumgüter wie Seife und Gurkengläser oder Naturdarstellungen aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Es wird deutlich, dass derartige „Beiläufigkeiten“ durchaus eine malerische Qualität aufweisen – und dass ein zweiter Blick auf die uns umgebenden Erscheinungen lohnenswert ist, da so ihre Bedeutung in unserem alltäglichen Leben offen zutage tritt. (Geöffnet Dienstag bis Sonntag 11 bis 17 Uhr)

Lübecker Stadtzeitung 10.02.2015